



6. Hessenkonferenz Stadtforschung

Neues Wohnen in der Innenstadt

Eine empirische Untersuchung zur steigenden Attraktivität innenstadtnaher Gründerzeit-Quartiere als Wohnstandort am Beispiel des Nordends in Frankfurt/Main

Mareike Borkeloh
B.A. (Architektur)
Benjamin Frieser
B.Eng. (Landschaftsarchitektur)
Andrej Müller
B.A. (Geografie)

Zielsetzung

Thematischer Schwerpunkt der Arbeit „Neues Wohnen in der Innenstadt“ ist die in der Fachwelt, Politik und den Medien vielfach beschriebene steigende Attraktivität des Wohnens in der Innenstadt oder in innenstadtnahen Stadtteilen.

Die Stadt Frankfurt/Main ist eine der davon betroffenen Städte, die auch in Zukunft mit einer steigenden Einwohnerzahl und deshalb mit einem verstärkten Interesse an innenstadtnahen Stadtteilen zu rechnen haben. Zum besseren Verständnis dieser Hinwendung zum innerstädtischen Wohnen wurden die Hintergründe dieser neuen Beliebtheit untersucht. Der Fokus lag hierbei auf den stark nachgefragten Quartieren der Gründerzeit.

Ziel der Untersuchung war die Entwicklung von Handlungsempfehlungen für zukünftige Planungen im Bereich des Wohnens in der Stadt. Hierbei ist eine nachhaltige Entwicklung des Trends anzustreben.

Die Wahl eines geeigneten Stadtteils, der exemplarisch zur Untersuchung der Gründe herangezogen werden sollte, erfolgte auf Grundlage der Konzentration der Veränderungen auf Stadtteile der Gründerzeit.

Fragestellung

Warum sind gerade innenstadtnahe Gründerzeit-Quartiere von der steigenden Attraktivität des Wohnens in der Innenstadt betroffen und welche Empfehlungen ergeben sich aus dieser Entwicklung für die Zukunft des Wohnens in der Innenstadt?

Methodik

Zur Klärung der Fragestellung wurde exemplarisch für die allgemein wachsende Attraktivität innenstadtnaher Gründerzeit-Quartiere als Wohnstandorte das Nordend in Frankfurt/Main betrachtet. Mithilfe einer Befragung der Anwohner im Stadtteil sollten die Gründe für die Beliebtheit des Quartiers sowie die von den Bewohnern wahrgenommenen Defizite ermittelt werden.

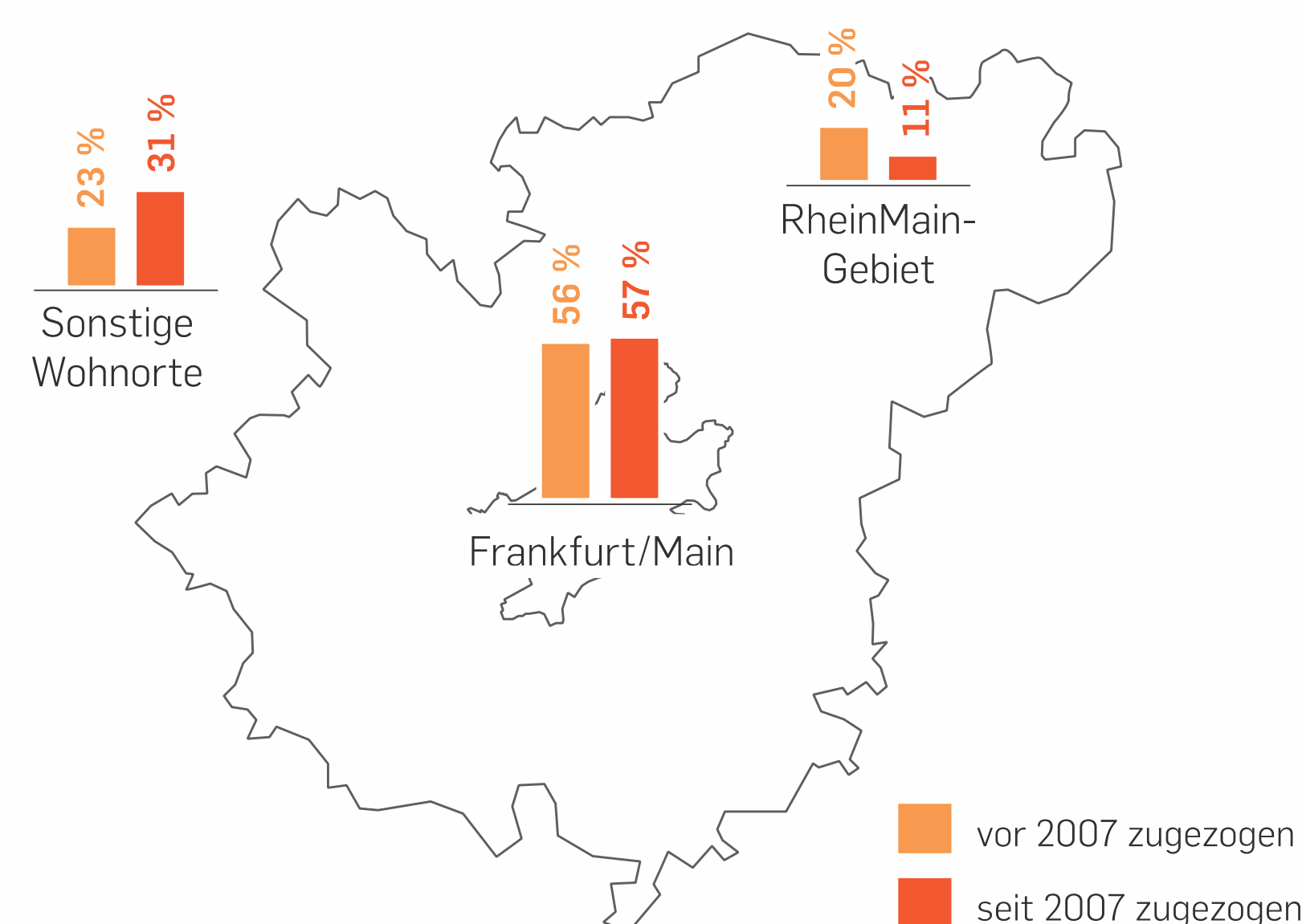
Entstehungshintergrund

Die Arbeit entstand im Rahmen des Studiengangs „Umweltmanagement und Stadtplanung in Ballungsräumen“ (M.Eng.) als Interdisziplinäres Projekt an der Hochschule RheinMain.

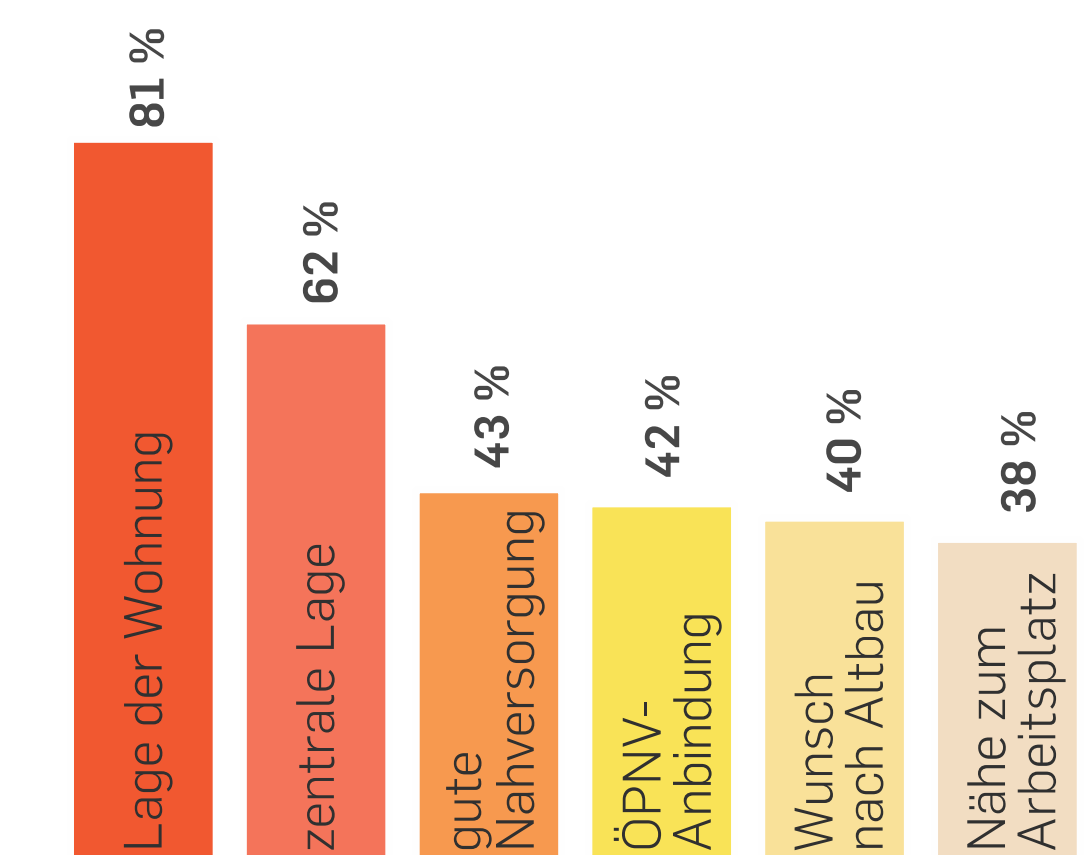
Der Schwerpunkt des Projekts liegt auf dem Gebiet der Stadtplanung. Die Interdisziplinarität wird neben der Betrachtung vielfältiger Aspekte auch durch den fachlichen Hintergrund der Autoren in den Bereichen Architektur, Geographie und Landschaftsarchitektur gewährleistet.

Auszug aus den Ergebnissen

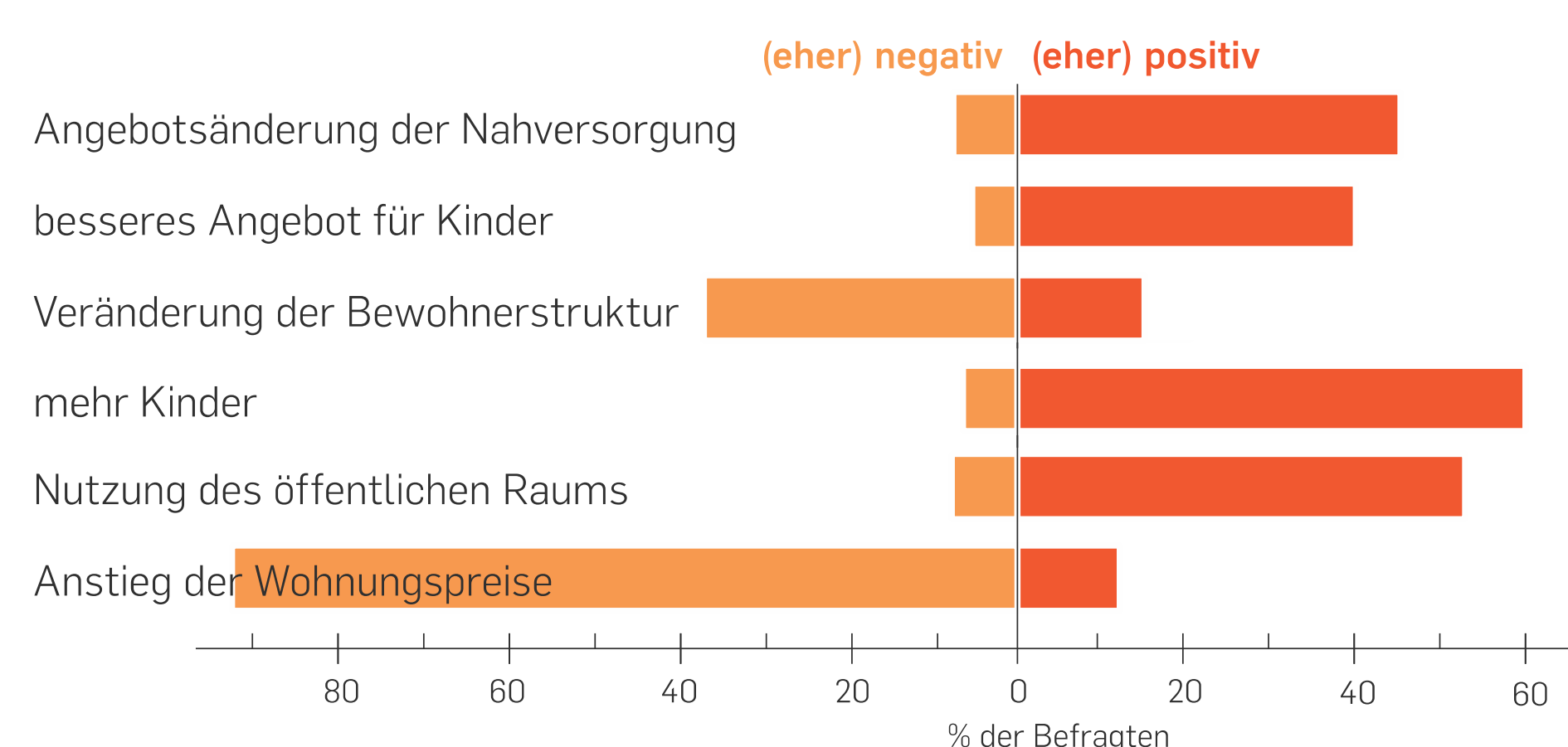
01 Vorheriger Wohnort (n=218)



02 Gründe für das Nordend (n=123)



03 Bewertung der Veränderungen im Stadtteil (n=180)



04 Prinzipielle Wohnvorstellungen (n=222)

